

Textsorten in den Massenmedien (Presse und Publizistik)

Klassifizierung der Textsorten:

Definition der Textsorte:

- **Textsorten** – nach der kommunikationsorientierten Text-Konzeption:
- Sprachhandlungsschemata, die nach bestimmten Textmustern und –strategien jeweils spezifische Vermittlungsaufgaben
- (Funktionen) erfüllen
- (journalistische Genres)

Einteilung der Textsorten:

- **1. Informationsbetonte Textsorten:** Meldung, Nachricht, Bericht
- **2. Meinungsbetont-persuasive Textsorten:** Leitartikel, Kommentar, Kolumne, Glosse, Essay, Rezension/Kritik
- **3. Kontaktherstellende, unterhaltende und belletristische Texte:** „soft news“, Feuilleton, Kurzgeschichte, Horoskop, Comics, Kreuzworträtsel, Quiz...

Textsorten:

- **Reportage** – „Bericht mit Phantasie,, – subjektiv
- **Bizentrierte Textsorten:** Interview, Debatte, Talkshow
- **Feature:** „Mischform,, – Bericht, Kommentar, Reportage, Interview
- **Instruierend-anweisende Textsorten:** Ratgebungen, Handlungsanleitungen, Kochrezepte
- **Werbung**
- **Leserbrief, E-mails, SMS, blogs...**

Neue „Textsorten“ ?

- **Infographik: Abbildungen, Fotos, Tabellen, Landkarten – Wettervorhersage**
- **On-line-Versionen**

1. Informationsbetonte Textsorten:

1. 1. Meldung:

die elementarteste Textsorte

einfache Sachverhaltsdarstellung

ein Ereignis hat stattgefunden – *X.Z. wegen Mordes angeklagt*

ein bestimmter Zustand ist eingetreten – *Teure Krankheiten, Verspätung droht*

(oder wird eintreten)

keine oder minimale thematische Entfaltung, u.U. nur ein einziger Satz (Ellipse)

Beispiel: Meldungen im R & F: *Sie hören Nachrichten. Zunächst die Meldungen:...* im F mit Bildern begleitet

Sprachliche Realisierung: Einfachsätze, Nominalisierung: *Beim Zusammenstoß zweier Straßenbahnen fünf Menschen getötet...*

syntaktische Komprimiertheit

dominierende sprachliche Handlung: die Mitteilung, Feststellungen, Behauptungen

Funktion: Informieren

1.2. Nachricht

harte Nachricht (hard news):

- „Urzelle,, der Zeitung
- Funktion: den Leser/Hörer aktuell, sachlich, d.h. ohne Beigabe von Kommentierung, und prägnant informieren
- Vermittlung von Informationen in möglichst knapper, unparteilicher Weise
- Thema: Angelegenheiten von großer politischer, wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung
- Textaufbau – festes Prinzip: „inverted pyramid,,. „top-heavy-form,,: Titel: die wichtigste Information, das Neue; Vorspann (Lead); Body (Haupttext) nach dem Prinzip der abnehmenden Wichtigkeit
- Sprachhandlungen: Mitteilungen, Ankündigungen, Feststellungen; Behauptungen u. zusätzliche Erklärungen, spezifizierende Informationen
- Sprachliche Realisierung: Nominalisierung, relativ komplexe Sätze mit zusätzlichen Attribuierungen und präpositionalen Angaben, relativ hohe Frequenz von Adverbien, Partizipien, Adjektiven, Zitate, Vergleiche: *wie ein Blitz...Realien*

b) weiche Nachricht (soft news)

- Themen: Skandale, Verbrechen, Naturkatastrophen, Unglücksfälle, Einzelheiten aus dem Leben bekannter Persönlichkeiten – „human-interest- Bereich, sanfte Nichtigkeiten
- Variationsreiche Textgestaltung u. leserwerbende Informationspräsentation
- Lektüeranreize: *Kaufmann bezog Prügel wegen Flirten*
- *Affen entkamen nach Intelligenztraining*
-
- Sprachliche Realisierung: humorvolle Gags, markante Zitate, Redewendungen, Umg., Pointe
- Lockere, scherzhafte Kommunikationsmodalität, Attraktivität durch Abweichungen, Andeutungen, Übertreibungen
- Boulevard, Unterhaltungspresse, auch solide Presse

1.3. Bericht

- sachbezogene Mitteilungen, Informationen objektiv, Fakten bündig, klar präsentiert
- umfangreicher als harte Nachricht
- im Mittelpunkt: Ereignis, Geschehen, chronologisch informiert
- weitere Komponenten: Zitate, kommentierende Stellungnahmen, Hintergrundinformationen
- Struktur: Texteröffnung: Titel, Lead
- Hauptteil: Berichtendes Hauptgeschehen (Zitate, Kommentare,
- Hintergrundinformationen)
- Textschluss: Stellungnahme, Prognose
- Attraktivität: Zitate, Bewertungen- Adjektiv/Adverb, Redewendungen – Emotionalität, Expressivität

2. Meinungsbetont-persuasive Textsorten

2.1. der Kommentar:

- **Äußerung von Meinungen, Urteil, Kritik, sog. „räsonierende Darstellung“**
- **Unabhängige Interpretation, Erklärung von Tagesereignissen, Zeitströmungen und politischen Entscheidungen**
- **Intention: Bewerten, Evaluieren**
- **Autor: mit vollem Namen oder Chiffre**
- **Ausgangspunkt: Problematisierung eines Sachverhalts**
- **Ziel: beim Adressaten bestimmte Einstellungen zu fördern oder zu verändern, zu überzeugen**
- **Argumentationsmodell: These - Argumente**
- **Sprachstilistische Realisierung: bewertende Prädikate, Expressivität: Metaphorik und Idiomatik, syntaktische Abweichungen, Kausalsätze, Anspielungen, rhetorische Fragen...**

Meinungsbetont-persuasive TS

- **2.2. Die Glosse:**
 - **kurz und prägnant**
 - **gesellschaftliche Themen (Sprachglossen)**
 - **polemisch-zugespitzer Stil, eher „feuilletonistisch“**
 - **wie ein „Mückenstich“ - spöttisch-distanziert**
 - **Witz und Ironie**
 - **Argumentation eher unterhaltend**

Rezension/Kritik

- lat. Musterung
- eine bestimmte Gruppe von journalistischen Texten, die über belletristische oder wissenschaftliche Texte bzw. über kulturpolitische Ereignisse (Theater, Film, Konzert, Ausstellung, Fernsehen, Radio...)
- a) *informieren*
- b) Probleme, die in der Rezensionsvorlage enthalten sind oder sich aus ihr ergeben *erörtern/erklären/deuten*
- c) *bewerten/beurteilen*
- d) den Rezipienten *aktivieren*
- Sprachliche Gestaltung:
- werbender Titel: *Das Grauen im Blick*
- sehr unterschiedliche Bewertungsformulierungen: von sachlich bis emotional, expressiv
- Lexik, die von neutralem Stil abweicht: Umgangssprache, gehobene, exklusive Lexik
- Unübliche Metaphern und Vergleiche, originelle Wortbildungen, Anspielungen
- Individualisierung des Rezensenten

Reportage

- **Spezielle Form der Informationspräsentation: „Bericht mit Phantasie“**
- **Quasi-literarisches Genre – berühmte Reportagen, z.B. E. E. Kisch – „der rasende Reporter“**
- **Kronjuwel journalistischer Formen oder billige Massenware?**
- **Konkrete, stark persönlich gefärbte Geschehens- und Situationsdarstellung**
- **Nicht nur auf den Gegenstand bezogen, sondern durch die Perspektive und das Temperament des Reporters mitbestimmt**
- **Strenge Bindung an Fakten, aktuelle Ereignisse und Vorgänge einerseits, persönliches Engagement andererseits: ansprechen, aufrütteln und fesseln des breiten Empfängerkreises**
- **Sprachliche Mittel: Syntax einfach und überschaubar, oft Ich-Form, Präteritum u. aktualisierendes Präsens, Temporaldeiktika und Adverbialbestimmungen, Ortsangaben, konkrete Realien und Details, Zitate, indirekte Rede, umg. Lexik**
- **Verfahren: Schilderungen und Beschreibungen, Berichten**
- **Typen von Reportage: Aktuelles, mündlich sowie schriftlich: Sportreportage, Kriegsreportage, wichtige politische und gesell. Ereignisse, Reisebericht**
- **Drei globale Textebenen: Vor-Ort-Reportage, Hintergrundreportage (Dokumentationsebene), Personenebene**

Das Interview

- **Bizentrierte TS**
- **Funktion: Unmittelbarkeit von Information, Eindruck der Wirklichkeitsnähe, Authentizität**
- **Politiker, Wissenschaftler, Künstler (Stars), Sportler usw. kommen direkt zu Wort, ihre Stellungnahme persönlich gefärbt, anschaulicher, leicht verständlicher**
- **Argumente, Hintergründe, Erklärungen geliefert**
- **Evaluativ öffentliche Selbstdarstellung einer Person**
- **Dialogische Kommunikation, Rangverteilung asymmetrisch: der Interviewer steuert, hat einen höheren situativen Status – der Interviewte: berühmte Persönlichkeit, hat einen höheren sozialen Status**
- **Privilegien des Interviewers: er eröffnet und beendet das Gespräch, stellt Fragen, bestimmt die Themen**
- **Der Interviewte: verschiedene Möglichkeiten, diesen Rangunterschied zu kompensieren: Rückfragen, Versuche des Themawechsels, Zurückweisen, partielles oder ausweichendes Antworten (bei Politikern)**
- **Mündlich – schriftlich (redaktionelle Bearbeitung: Umstellungen, Tilgungen von Wiederholungen, Korrekturen beim Versprechen, redigiert, geglättet – kein *Öh, Äh...*, Boulevard lässt die Expressivität: *Ach Gott...*)**
- **Im R, F, in den meisten Tageszeitungen, in lokalen Blättern, in Wochenmagazinen (Der Spiegel), in Boulevardzeitungen, Frauenzeitschriften, Regenbogenpresse...**
- **Typologie: Sachinterview mit Experten, Meinungsinterview mit Celebritäten, Mischformen, Sprachporträts**
- **Sprachliche Merkmale: Frage-Antwort, Umg., Fachsprache, Phraseoschablonen: *nicht wahr?***